

Tätigkeitsbericht des KNU OAK Mechernich für das Geschäftsjahr 2025

Monatstreffen und Exkursionen:

Aus Gründen der Energieeinsparung im Kirchberghaus wurde das Monatstreffen im Januar und Februar 2025 wie während der Corona Pandemie virtuell per Skyp Videokonferenz abgehalten. Die übrigen Monatstreffen fanden wie gewohnt im Kirchberghaus des NABU in Kommern als Hybridveranstaltung statt. Die Video Konferenz, sowie die Video - Zuschaltungen bei Präsenzveranstaltungen haben erneut Kurt Schroeder und Alfred Trenz ermöglicht. Hierfür sei ihnen herzlich gedankt. Der Meinungsaustausch in Sachen Naturschutz, die Bedarfsermittlung und Organisation von Arbeitseinsätzen, die Vorbereitung und Entwicklung von Stellungnahmen bei Eingriffen in den Naturhaushalt im Stadtgebiet Mechernich und nicht zuletzt die Kontaktpflege untereinander konnte auf diese Art und Weise aufrecht gehalten werden. Mitglieder ohne die Skype Teilnahmemöglichkeit konnten leider nur sporadisch telefonisch unterrichtet werden. Am 02. Dezember trafen wir uns im Restaurant Zagreb in Roggendorf zum Weihnachtsessen.

Am 15.06.2025 fand unter Federführung des NABU mit geringer Beteiligung eine naturkundliche Wanderung durch das Naturschutzgebiet Grube Rolf bei Satzvey statt. Anfang September fand ein Grillabend für die Vereinsmitglieder bei Andreas Engelke statt. Danke auch an ihn, für den ganzen Aufwand den er und seine Frau hatten.

Arbeitseinsätze:

Während der alljährlichen Amphibienwanderung wurde an den Wochenenden und abends die Schranke im Krebsbachtal bei Roggendorf, wie mit der Stadt Mechernich besprochen, geöffnet und geschlossen. Danke hierfür an Marianne Neu und Jörn Hück.

Im Kreisverkehr in Roggendorf wurde in Abstimmung mit der UNB auch in diesem Jahr die invasive *Bunias orientalis* entfernt. Vermutlich letztmalig, weil zwischenzeitlich entgegen unserem Rat, die wichtige insektenfreundliche Stauden- und Graslandschaft umgebrochen wurde, damit dort Kompensationsbäume gepflanzt werden können.

Zur Erhaltung der offenen Magerlandschaft im Naturschutzgebiet (NSG) - Grube Rolf wurden Maßnahmen gegen den unerwünschten Aufwuchs von Pioniergehölzen und die Erhaltung der mageren Verhältnisse mit anschließendem Einsammeln des Schnittguts vorgenommen, sowie diverse Zaunsicherungsmaßnahmen zur Wahrung der Verkehrs Sicherheit geleistet. Zeitweise weideten 10 Jakobsschafe von Anfang Juli bis weit in den Dezember (wegen des milden Herbstes) Gräser, Kräuter und auch Gehölze ab. Die Rücknahme der Gehölze auf den Freiflächen und die Zaunsicherung machen jedoch noch immer reichlich Arbeit. Hierfür wurden bislang mehr als 350 Arbeitsstunden durch freiwillige Helfer erbracht. In diesem Jahr sind wir früher fertig und müssen eigentlich nur noch einmal im neuen Jahr aufräumen. Allen sei herzlich gedankt für diese tolle Unterstützung. Mehr als 70 Nistkästen für Vögel, Fledermäuse, Haselmäuse sind im NSG inzwischen angebracht und wurden Anfang Oktober teilweise kontrolliert und gereinigt und umgerüstet. Der Rest folgt im zeitigen Frühjahr. Mit der Umrüstung und das niedrigere Aufhängen, können die Kästen mit einer Stange abgenommen und ohne den Einsatz einer Leiter kontrolliert und gereinigt werden. Die Reinigungsaktion bestätigt erneut den Nachweis von Haselmäusen (Schläfer oder Bilche) in allen geeigneten Habitaten. In einigen Kästen wurden erneut Gelbhalsmäuse (eine echte Maus) vorgefunden. In den meisten Vogelnistkästen wurden Nester gefunden, in einigen befanden sich nicht ausgebrütete Eier.

In diesem Jahr wurde eine Entbuschung Maßnahme im NSG Kalkmagersumpf bei Ripsdorf durchgeführt, an der wir uns beteiligten.

Geschnitten wurden ferner die Obstbäume am Ortsausgang von Schaven, in der Bleibachau bei Firmenich und in der Kompensationswiese an der Schavener Heide.

Stellungnahmen und Sonstiges:

- Zu folgenden Eingriffen wurden Stellungnahmen eingereicht:
 - An die Bezirksregierung zur Wassergewinnungsanlage bei Bleibuir. Abteufung eines weiteren Brunnens zur Gewinnung von Trinkwasser.
 - Zu den geplanten Windkraftanlagen bei Glehn. Es werden dort 6 Windkraftanlagen geplant, die sehr exponiert stehen.

- Weiterhin wurde eine Stellungnahme abgegeben und ein Ortstermin wahrgenommen zur Umwandlung des Kommerner Mühlensees als zukünftiges Hochwasserschutzbecken. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit dem NABU (Uli Pohl, zuständig für Amphibienschutz).
- Zum BP Nr. 127 auf der Donnermaar wurde in der Stellungnahme auf die nicht Berücksichtigung der früherer Kaskadenentwässerung von Oberflächenwasser mit den vorhandenen Heckenstrukturen in der Artenschutzprüfung hingewiesen und eine entsprechende Nachbesserung nicht zuletzt auch in der Kompensationsberechnung gefordert. Auch wurde das nahe gelegene NSG Filzkaul, sowie die Heckenlandschaft am derzeitigen Ortsrand nicht gebührend in der ASP abgearbeitet.
- Teilnahme an Freistellungsmaßnahmen im NSG Griesberg, welches der Arbeitskreis Amphibien / Reptilien in Kooperation mit der Biologischen Station initiiert hat.
- Der Eigentümer des NSG 2.1-13 Grube Rolf wurde, wie im Pachtvertrag vereinbart darüber informiert, dass dieser am 31.10.2027 ausläuft und der NABU ggf. als Nachfolger in Frage kommen könnte. Hierzu gab es Mitte September 2025 ein erstes Kennenlernetreffen im Kirchberghaus in Kommern. Herr Lakner nahm hierbei als Vertreter des Eigentümers teil. Seitens des NABU nahmen einige Vorstandsmitglieder und vom derzeitigen Pächter Alfred Trenz und der Unterzeichner teil. Das Gespräch verlief in guter informativer Atmosphäre. Zwischenzeitlich gab es einen weiteren Kontakt mit Informationsaustausch zwischen Eigentümer und NABU. Ein Verkauf kommt leider nicht zustande, stattdessen könnte es einen langfristigen Erbpachtvertrag geben.
- Mit der NABU - Ortsgruppe „Natürlich“ in Kommern besteht eine enge Kooperation in Sachen aktive Naturschutzarbeit, Flächenverbrauch und Hochwasserschutz. Man hilft sich gegenseitig und wir können das Kirchberghaus als NABU - Domizil kostenlos mitnutzen, hierfür möchte ich mich im Namen des KNU Mechernich ausdrücklich bedanken.

F.-J. Henkenmeier